

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2000)
Heft: 46

Rubrik: Berner Kantonalgesangverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kantonalpräsident hat das Wort

*Und ich habe mich so gefreut!
Sagtest du vorwurfsvoll,
wenn dir eine Hoffnung zerstört wurde.
Du hast dich gefreut – ist das nichts?*

Geschätzte Ehrenmitglieder und
Sängerfreunde!

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Sicher sind uns allen schon Hoffnungen zerstört worden in dem Sinne, wie es Marie von Ebner - Eschenbach im Eingangszitat formuliert. Dabei haben wir gar nicht mehr an die Vorfriede gedacht, die beim Planen eines Vorhabens entstanden war. Gerade Sängerinnen und Sängern sollte es nicht schwer fallen, Freude zu haben, Freude zu zeigen und weiterzugeben, gibt es doch eine Vielzahl von Liedern, die uns dazu aufmuntern.

Meine Frau und ich haben uns so gefreut, endlich wieder einmal ein paar Tage in die Ferien zu fahren, weg vom Arbeitsplatz, auszuspannen. Leider hat es während der ganzen acht Tage Urlaub ununterbrochen geregnet. Natürlich hatten wir an diesem misslichen Wetter nicht Freude. Wir vertrieben uns die Zeit mit Lesen, Kreuzworträtseln und „Lädele“ in den Lauben von Locarno. Wir freuten uns am aufmerksamen Service im Hotel.

Wenig Freude, ja sogar Benommenheit kam bei uns während eines Mittagessens in einem der Bistros bzw. Pizza – Restaurants längs der Piazza – Grande auf. Das Lokal

war mässig besetzt mit männlichen und weiblichen Personen verschiedenen Alters. Da sassen sechs Geschäftsleute, an den grossen Agenden und den eifrigen Gesprächen zu vermuten, jeder zweite ein Handy am Ohr.

Hier gestikulierten zwei junge Damen, jede ein Päckchen Zigaretten und ein Handy auf dem Tisch vor sich liegend. Dort eine Ehepaar mit zwei Kindern, der Vater in ein Gespräch vertieft – mit einem Handy am Ohr. Nun traten zwei junge Burschen ein, setzten sich zu den jungen Damen und verglichen ihre Handys mit denjenigen der Damen.

Etwas später setzten sich zwei ganze junge Fräuleins an unseren Nebentisch, stellten ihre Handtaschen auf den Tisch und entnahmen ihnen – ja sie haben richtig geraten – je ein Päckchen Zigaretten und ein Handy.

Uns hat es fast den Appetit verschlagen, nicht wegen der riesigen Pizza, sondern wegen dem Treiben um uns her. Hatten wir's an diesem Mittag so schlecht getroffen oder ist das der Normalzustand in der heutigen Gesellschaft?

Ihr glaubt jetzt, ich hätte etwas gegen Handys, gegen Fortschritt, gegen technische Neuerungen. Überhaupt nicht, sofern die technischen Hilfsmittel sinnvoll eingesetzt werden. Zum Beispiel finde ich es sinnvoll, wenn die Chöre, die am Schweizerischen Gesangsfest 2000 im Wallis teilnehmen, eine Natel – Nummer angeben sollen. Eine der-

artige, umfangreiche Organisation muss sich die technischen Mittel zu Nutze machen.

SGF'2000 – alle Wallisfahrer stecken in den letzten Vorbereitungen zu diesem Grossanlass. Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern, aber auch den Begleitpersonen erlebnisreiche Tage im Wallis. Möge

sich eure Wünsche in gesanglicher wie in gesellschaftlicher Hinsicht erfüllen!

*Freude am Leben
heisst Freude sich geben.
Wer Freude verschenkt,
ist in Wirklichkeit reich.*

Euer Kantonalpräsident:

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

B K G V – Geschäftsleitung

Kantonalpräsident:

Gränicher Heinz	Kleineggstrasse 11		G: 034 432 38 38
	Postfach 225	3457 Wasen i.E.	P: 034 437 14 23
			Fax: 034 432 38 39

Vizepräsidentin, Sekretariat:

Bieri Johanna	Hotel Weisses Kreuz	3800 Interlaken	033 822 59 51
---------------	---------------------	-----------------	---------------

Nachwuchsförderung:

Hofmann Brigitta	Karl-Spittelerweg 5	2543 Lengnau	032 652 42 92
------------------	---------------------	--------------	---------------

Präsident Musikkommission:

Knuchel Hugo	Wiesenweg 12	3427 Utzenstorf	032 665 47 88
--------------	--------------	-----------------	---------------

Finanzen, Rechnungsführung:

Marti Fritz	Kilchbergerweg 3	3052 Zollikofen	031 911 35 49
-------------	------------------	-----------------	---------------

Veteranenwesen, Organisation:

Mundwiler Leo	Hallerstrasse 11	3604 Thun	P: 033 336 90 28
			G: 033 334 50 53

Redaktor BKGv-Info, Information:

Zingg Johann	Hintergasse 65, Postfach	4914 Roggwil	062 929 21 78
--------------	--------------------------	--------------	---------------

2. Jugendsingtag im Saalbau in Kirchberg

Sonntag, 19. März 2000



Motto Vielsprachigkeit

Noch ist der erste Jugendsingtag in Münsingen, der unter dem Regenbogen stand, in bester Erinnerung und schon ist es wieder soweit. Diesmal war das Motto <Vielsprachigkeit>; es wurde rege umgesetzt. Das Wetter machte auch diesmal mit und erleichterte die Dislokation zu den Probelokalen am Vormittag. Zum Mittagessen im Saalbau versammelten sich alle mit freudiger Erwartung und genossen die vom Sonnenwirt zubereiteten Spaghetti Bolognese.

Von halb zwei an trafen die vielen Angehörigen und Interessierten ein und füllten den Saal fast bis auf den letzten Platz.

Das Konzert kann beginnen.

Die Begrüssung der Kinderschar und der Zuhörer nahm die Vizepräsidentin des BKGV, Johann Bieri, vor. Der Kinderchor Spiez, welcher als erster auftreten sollte, musste leider wegen Erkrankung der Leiterin absagen.

Kinderchor Burgdorf

Eröffnet wurde das Konzert deshalb durch den Kinderchor Burgdorf unter der Leitung von Elisabeth Gygax. Die Kreativität der Leiterin wurde bereits zu Beginn der ersten Darbietung sichtbar. Diese bestand aus der Entwicklung der Taubstummensprache über das Wort zum Gesang, was sehr eindrücklich gelang. Anschliessend setzten die Kinder in drei Bildern die Temperamente Melancholie, Sanguinik und Cholerik mit Spiel und Gesang in einer farbigen Darstellung mit verschiedenen originellen Kostümen um.

Jugendchor Sigriswil

Als zweiter war der Jugendchor Sigriswil unter Brigitta Zbinden dran. Als erstes Lied wählten sie <Zigeunerleben> von Schumann, eine anspruchsvolle Komposition, einerseits sehr kompakt, andererseits die schönen Einzelstimmen hervorhebend. Das anschliessende tschechische Lied wurde rhythmisch sehr schön akzentuiert vorgetragen. Höhepunkt der Darbietung war dann wohl der Song <Barbara Ann>, bei welchem sich die Dynamik des Chores voll entfalten konnte, ein uneingeschränkter Genuss. Nach dem letzten Lied <Yes we can> wurde deshalb vom Publikum frenetisch applaudiert und eine Zugabe erreicht.

Kinderchor Rüeggisberg

Der drauf folgende Kinderchor Rüeggisberg hatte es deshalb nicht leicht, nach einem halbprofessionellen Jugendchor aufzutreten. Die mit jugendlicher Unbekümmertheit vorgetragenen 3 Lieder wussten trotzdem zu gefallen. Besonders <Lue-

get vo Bärge und Tal> in einem zweistimmigen Satz zeigte die gute Vorbereitung des Chores, welcher von einem sehr starken Altersunterschied der Kinder geprägt ist. Es ist dem Leiter Georges Hunziker sehr zu danken, dass er seine Kinder immer wieder zum Auftreten animiert. Es fehlten nämlich einige traditionelle Jugendchöre, welche in Münsingen aufgetreten waren.

Kinder- und Jugendchor Frutigland - Chind

Unter Markéta Amerighi folgte nun dieser Chor mit Liedern aus drei Sprachgebieten. Als erstes hörten wir das bekannte <Kalinka>, schwungvoll und mit der Melodie angepassten wiegenden Bewegungen vorgetragen. Nach einem tschechischen Lied folgte auf englisch <The rose>, wieder mit sichtbarem inneren Engagement gesungen und vom begeisterten Publikum mit Klatschen begleitet. Eine Zugabe des mit viel Ausstrahlung auftretenden Chores war nicht zu umgehen. Vor allem fiel die Lockerheit und Musikalität dieser Kinder und Jugendlichen auf. Nur weiter auf diesem Weg.

Jugendchor Oberemmental

Der nun folgende JC Oberemmental hatte auf seinem Programm vorwiegend Spirituals, ein brasilianisches Volkslied und <Earth Song> von Michael Jackson. Der Chor ist mit sehr ausgeglichenen Stimmen ausgestattet, von denen sie jedoch zu wenig Gebrauch machen. Sie wirkten bei allen Vorträge zu zaghaft, man hätte sie gerne zu mutigem <Aussichherausgehen> angespornt. Das kann ja noch werden in Zukunft.

Jugendchor Unterseen

Mit drei Gospels stellte sich der Jugendchor Unterseen unter Annette Balmer vor. Gewöhnlich stellt man fest, dass Gospels gerade von Jugendlichen mit Begeisterung gesungen werden, ältere Sänger haben oft Mühe mit dem Rhythmus. Gerade dieses innere Feuer vermisste ich bei dieser Sängergruppe; schwer zu beurteilen, woran es liegt. Vielleicht singen sie noch nicht lange zusammen.

Jugendchor Huttwil

Als letzter Einzelvortrag stand uns nun der Jugendchor Huttwil bevor. Einstudiert hat das Programm mit den Spirituals ihr Leiter Peter Marti, der jedoch heute verhindert war und durch Markus Lehmann in souveräner Art vertreten wurde. Der Vortrag gestaltete sich in Anbetracht der 30 Sängerinnen und Sänger äusserst beeindruckend. Sowohl die melancholischen wie die fröhlichen Spirituals wurden durch ausdrucksvolle Körpersprache begleitet. Man spürte vor allem, dass es sich um Kirchenlieder und Lobpreisungen handelt. Die Hauptprobe für das Schweizerische Gesangsfest im Wallis ist jedenfalls voll gelungen.

Gesamtchor

Nach der Pause stellten sich alle Jugendlichen auf der Bühne zum Gesamtvortrag. Markus Lehmann leitete den Chor bei den drei ersten Liedern, einem Mundartlied aus dem appenzellischen <A de bin i luschtig>, dem englischen <Good news> und dem schriftdeutschen <Komm Mädle, komm>. Die Lieder erklangen in Anbetracht der

kurzen Übungsmöglichkeit erstaunlich harmonisch, vor allen <Good news> wirkte sehr kompakt.

Quodlibet

Als letzter Vortrag und Abschluss des Jungsingtages stand nun ein Quodlibet auf dem Programm, geleitet vom Präsidenten der Musikkommission des BKGv, Hugo Knuchel. Es bestand auf dem englischen <Did you>, dem italienischen <L'inverno è passato>, dem französischen <Miaou> und dem rätoromanischen <il Vegl da>. Zuerst wurden die Lieder einzeln gesungen, am Schluss dann gleichzeitig. Dass dabei einige Mühe hatten, ihren Part konsequent durchzuziehen, war vorauszusehen, tat aber dem Gesamteindruck keinen Abbruch.

Ausklang und Dank

Die Jugendlichen, die Zuhörer und Leiter verbrachten einen genussvollen Nachmittag, der einen Eindruck gab in das Schaffen der verschiedenen Kinder- und Jugendchöre. Dass nicht alle der BKGv angeschlossenen Chöre teilnahmen, ist schade.

Es bleibt noch der herzliche Dank an die Organisatoren, den Frauenchor und den Männerchor Kirchberg sowie die Chorvereinigung Untere Emme. Es war alles bestens vorbereitet und lief ohne Panne ab. Wir freuen uns bereits auf das nächste Auftreten unserer Jungen, vielleicht schon bald im Wallis am SGF.

Fritz Gilgen

B K G V - FAHNENWEIHE

Samstag, 25. März 2000

In der Mehrzweckhalle

Allmendingen - Thun



Der BKGv braucht eine neue Fahne

Zur Vorgeschichte: An der Vorstandssitzung vom 13.12.1997 wurde berichtet, dass anlässlich der Beerdigung des Ehrenmitgliedes Peter Schlunegger der schlechte Zustand der Kantonalflagge festgestellt wurde. Die Fakten waren die folgenden: Schweizerisches Sängersfest 2000 im Wallis und 125-Jahr-Jubiläum des BKGv im Jahre 2003. Also war Handeln angesagt.

Anschaffung und Finanzierung

Nach eingehender Diskussion über die Notwendigkeit einer Fahne in der heutigen Zeit – auch mit kritischen Voten – wurde doch die Anschaffung einer neuen Fahne grundsätzlich beschlossen und ein Fahnenausschuss bestimmt. Dieser ging unverzüglich an die Arbeit und liess von der Firma Siegrist AG in Langenthal Vorschläge und Offerten vorlegen. Schrittweise kristallisierte sich das Signet heraus, wie wir es heute einweihen werden. Die Kosten konnten

erfreulicherweise durch Spenden bestritten werden, allen Spendern sei hiermit herzlich gedankt.



Die Eröffnung der Feier

Zur Eröffnung um 14.00 Uhr sang der Männerchor Thun unter der Leitung von Rolf Wüthrich in gewohnt souveräner Weise das <Eröffnungslied> von Hermann Suter.

Anschliessend begrüsst Kantonalpräsident Heinz Gränicher im Namen der Geschäftsleitung und des Fahnenausschusses die grosse Gästeschar. Die Halle war bis zum letzten Platz besetzt. Der MC Thun sorgte mit zwei weiteren Liedern für eine feierliche Stimmung im Saal.

Grussadressen

Es folgten die persönlichen Grussadressen an die politischen Behörden, die Sängerbahnen, befreundete Gesang- Musik-, Trachten- und Jodlerverbände, an Fahnen- gottes und -Götti, Ehrenmitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der Chorvereinigungen

und der Chöre, die Ehrendamen und die Presse.

Leben in die Festgemeinde brachten nun der Jugendchor Frutigland Chind mit drei Liedern. Wie schon letzten Sonntag am Jugendsingtag in Kirchberg ging das Publikum voll mit und klatschte den Rhythmus begeistert mit. Mit einer Zugabe dankten die Kinder für den Applaus.



Feierlicher Festakt

Zum feierlichen Festakt stellte sich nun die Musikgesellschaft Allmendingen-Thun auf der Bühne auf, eingefasst vom Fahnenwald der Delegationen der Chorvereinigungen und Chöre. Ein eindruckliches Bild, welches den Sinn der Vereinsfahnen wortwörtlich vor Augen führte, nämlich den Sinn der Verbundenheit aller Menschen, welche dem Gesang ergeben sind. Zum Klang des Fahnenmarsches traten nun Fahngottes und -Götti, umrahmt von den Ehrendamen auf die Bühne, entrollten die schöne neue Fahne und übergaben sie dem Präsidenten des BKGV zu treuen Händen. Mit dem Ende des Fahnenmarsches begrüsst sich die

alte und die neue Fahne und stellten sich zur Festansprache von Ehrenmitglied und Götti Otto W. Christen in der Mitte der Bühne auf.



Launige Rede zum Symbol Fahne

In seiner launigen Rede streifte der Fahnen-götti unter anderem folgende Aspekte der Bedeutung einer Fahne: Eine Fahnenweihe ist etwas anderes als die Einweihung eines Bauwerkes. Eine Fahne bedeutet seit Jahrhunderten ein Symbol. Man scharrt sich um eine Fahne, man stellt sich unter den Schutz der Fahne, man hält die Fahne hoch, man leistet den Eid auf die Fahne usw. Natürlich sind alles Begriffe, welche heute zunehmend umstritten sind. Aber zur Zeit der Vereinsgründungen Mitte des vorletzten Jahrhunderts bedeutete die Fahne die Zugehörigkeit zu einer Vereinigung wie vorher die Fahnen der kantonalen Truppen in den Kriegen. Ähnliche Symbole sind z. B. auch

das christliche Kreuz, der Davidsstern und der Halbmond.

Natürlicherweise ist der Fahnenbrauch vorwiegend Männersache, begründet im militärischen Ursprung. Jedoch sind lange nicht mehr alle Männer von einer Fahne angetan. Trotzdem soll die neue Fahne das Symbol der Hoffnung sein, dass das Chorsingen in unserem Kanton noch lange lebendig bleiben wird. Wichtig ist aber vor allem, dass wir aus Solidarität auch bereit sind, für das Ideal des gemeinsamen Singens einzustehen und notfalls auch bereit sind, ein Amt zu übernehmen. Mit dem Dank für die Ehre als Fahnen-götti und den besten Wünschen an alle schliesst Otto W. Christen seine Ausführungen.

Festgesang

Die Fortsetzung des Programms übernehmen nun die gemischten Chöre Lerchenfeld und Allmendingen unter der Leitung von Katrin Roth. Sie singen uns, zum heutigen Fest passend, den Festgesang von Willibald Gluck aus der Oper <Iphigenie in Aulis> und den Chor der Landsleute aus Friedrich Smetana's Oper <Die verkaufte Braut>. Beschwingt und mit viel Ausdruck entledigt sich der grosse Chor seiner nicht leichten Aufgabe so gut, dass eine Zugabe unumgänglich wird. Herzlichen Dank auch diesem Chor für die schöne Einrahmung des Festes.

Das Fest klingt aus

Es ist nun am Kantonalpräsidenten, den Dank an alle Beteiligten auszusprechen. Ein spezieller Dank geht an den Männerchor Frohsinn Thun, 125 Jahre alt, und an den Männerchor Allmendingen-Thun, 75 Jahre

alt. Die beiden Chöre feiern am Abend in der Mehrzweckhalle ihr Jubiläum mit einem Konzert. Von der aufgebauten Infrastruktur konnte der BKGv für seine Fahnenweihe profitieren.

Zum Abschluss der Feier trugen die gemischten Chöre Lerchenfeld und Allmendingen den bekannten <Gefangenchor> aus Giuseppe Verdi's Oper Nabucco vor, sehr

stimmungsvoll und dynamisch. Die Festgemeinde hätte gerne noch einige Kostproben aus dem Repertoire gehört.

Mit einem Apéro und gemütlichem Beisammensein klang der schöne Nachmittag aus.

Fritz Gilgen



4. Vorstandssitzung in Belp

Samstag, 8. April 2000

Genehmigung Jahresrechnung 2000

Der Vorstand nimmt von der Verbandsrechnung für das Jahr 1999 Kenntnis. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'500.-- ab. Davon gehen Fr. 5'650 zulasten des Sondervermögens Weberfonds und Fr. 1'850 zulasten des Betriebsvermögens. Zum 31.12.1999 beträgt das Vermögen des Verbandes noch Fr. 21'900 und das Sondervermögen Weberfonds Fr. 174'500.

Rückblick

Der Jugendsingtag vom 19. März in Kirchberg und die Fahnenweihe vom 25. März sind gut gelungen. Der BKGV-Vorstand freut sich darüber, dass die Fahne bezahlt ist, ohne die Verbandsrechnung zu belasten. Dass der Festredner den Frauen eine negative Einstellung zur Fahnen unterstellte, hat nicht gefallen.

Nächste DV des BKGV

Sonntag, den 25. März 2001 in Pieterlen.

Der BKGV im Internet

Seit dem 1. April 2000 ist der BKGV unter der Adresse www.bkgv.ch im Internet aufgeschaltet. Die E-Mail-Adresse lautet info@bkgv.ch. Für den Anfang sind nur die wichtigsten Informationen sichtbar; eine Erweiterung ist jederzeit möglich.

Chorleiterkurs 2000

Für diesen Kurs sind erst 10 Anmeldungen eingegangen. In der Info Mai findet eine weitere Ausschreibung statt. Neu wird eine Kursmappe abgegeben.

Bern-Stadt und Bern Land fusionieren

Der Zusammenschluss zur Chorvereinigung Bern und Umgebung ist eingeleitet. Auf den 1. Januar 2001 soll es soweit sein.

Weitere Zusammenschlüsse

Auch die Chorvereinigung Untere Emme hegt Fusionsgedanken. Die CV Oberemmental oder Fraubrunnen könnten Partner werden.

Überalterung

Kurt Willome vom Seeländischen Sängerverband stellt die Frage, warum in der Presse stets von Überalterung und Mitgliederschwund berichtet und entsprechende Fotos publiziert werden. Es gibt auch junge Sänger und Chöre mit wachsenden Mitgliederzahlen.

Klausurtagung / Dirigentenkonferenz

Diese ist am Samstag, den 4. November 2000 geplant. Gewünschte Themen bis Ende August dem Kantonalpräsidenten melden.

ZIJ